



is Auftragsvolumen seines Konzerns in Leipzig vervielfachen.

Foto: privat

1- Welche Möglichkeiten des Ausbaus  
1- der geschäftlichen Beziehungen sehen  
1- Sie für die Region?

1- Gerade der Raum Leipzig hat sich in  
1- den vergangenen Jahren wirtschaftlich  
1- stark entwickelt. Potenziale sehe ich hier  
1- insbesondere in den Sektoren Transport  
1- und Logistik, IT-Beratung sowie Mess-  
1- und Prüftechnik, aber auch in klassi-  
1- schen Sparten wie Rohrleitungsbau,  
1- Elektrotechnik oder Werkzeugbau. An  
1- dieser Stelle möchte ich noch hervorhe-  
1- ben, dass wir auf langfristige Geschäfts-

beziehungen - vor allem zu kleinen und  
mittelständischen Unternehmen - Wert  
legen. Aus heutiger Sicht ist eine Steige-  
rung des Beschaffungsvolumens in der  
Region Leipzig auf 20 Millionen Euro pro  
Jahr bis zum Jahr 2010 durchaus realis-  
tisch.

Interview: Klaus Staeubert

Ⓞ Der Lieferantentag, den EnBW zusammen mit  
der Industrie- und Handelskammer und der  
Handwerkskammer veranstaltet, findet am 4.  
Oktober in der IHK Leipzig, Goerdelerring 5,  
statt. Beginn ist um 18 Uhr.

LVZ Do, 27.09.2007  
LEIPZIG, S. 21

## te zu beklagen

ert sein Egouniversum-Kunstprojekt nach Norwegen



Bord der „Thalassa“. Foto: Ingolf Rosendahl

Leipziger Schule wenig hält und lieber  
sein eigenes Klassenzimmer ist.

Ursprüngliche Inspiration war ein  
auf Java gefundener Schädel mit dem  
sagenhaften Alter von 1,8 Millionen  
Jahren, hinter dem Rothe sofort den  
Menschen, das Ich sah. „Das hat mich  
fasziniert. Und zum Glück finde ich

namhafte internationale Künstlerkolle-  
gen, die sich ebenfalls auf diese Zeitli-  
nie einlassen“, sagt der Organisator  
und Aussteller in Personahunion. Seine  
Schau schlägt eine Brücke zwischen  
Wissenschaft und Kunst. Dabei dürfen  
die Werke von Rolf Kurth, Jean Miotte,  
Heinz-Josef Mess und anderen gefal-  
len, müssen aber nicht. Sie zu erklären,  
bringe sowieso nichts. Bewertung sei  
immer subjektiv. Rothes Vision: Mit sei-  
nem Egouniversum „Ich bin Ich“ ein-  
mal um die ganze Welt und vielleicht  
sogar zum Fundort des Schädels kom-  
men. Und zwar als global vernetzte  
Diskussionsgrundlage mit immer wie-  
der neuen Bildern, Zeichnungen und  
Plastiken im Gepäck. Denn jedes Volk  
tickt anders, nach 1,8 Millionen Jah-  
ren.

Nach nur drei Tagen an Bord gibt es  
die ersten Verluste zu beklagen. Nicht  
genug, dass bei einer offenbar raum-  
greifenden Morgentollette ein Dusch-  
vorhang dran glauben muss. Nach Er-  
innerungsfotos an Deck geht auch Mike  
Klaus Barkes Kamera baden. Böse  
Zungen wie die von Markus Kössmann  
lästern, die Sachsen-Sail hätte ihre er-  
ste Webcam installiert. Ingolf Rosendahl

LVZ Do, 27.09.2007, LEIPZIG, S. 21

## Ein Schuljahr im Ausland

Für viele Jugendliche ist ein Schuljahr im Ausland. Besprochen wird unter anderem

neust es heute um 14 Uhr beim Um-  
weltbund Ökolöwe im Haus der De-  
mokratie, Bernhard-Göring-Straße  
152. Eine Führung „Tiere und Pflan-  
zen in Parks und Gärten“ schließt sich  
16 Uhr im Schulbiologiezentrum,  
Schleußiger Weg 3-5 an. Der Schwer-  
punkt liegt dabei auf Nisthilfen für  
Wildtiere und interessante Parkgehöl-  
ze. Zum Vortrag „Der Eremit. Eine  
verschollen geglaubte Käferart der  
Roten Liste mitten in der Stadt Leip-  
zig“ wird um 17.30 Uhr im Phyllo-  
drom, Delitzscher Landstraße 38, ge-  
laden.

Am Freitag um 16 Uhr beginnt die  
Exkursion „Nachbarn in luftiger Hö-  
he. Über Gebäude bewohnende Vögel  
und ihren Schutz“. Treff ist im Haus  
der Demokratie, Bernhard-Göring-  
Straße. Bei schlechtem Wetter ist ein  
Dia-Vortrag im Café des Hauses der  
Demokratie vorgesehen. Eine weitere  
Exkursion führt am Freitag um 16.30  
Uhr in den Abnaundorfer Park. Beob-  
achtet werden dabei die Lebensräume  
von Insekten. Treff ist an der Halte-  
stelle Schönefeld, Volbedingstraße. r

Matthäistift

## Kallenbach kommt mit Clowns

Die Europaabgeordnete Gisela Kallen-  
bach (Bündnis 90/Die Grünen) wird  
den Verein Clowns & Clowns unter-  
stützen, da dieser einen wertvollen  
therapeutischen Beitrag in Leipziger  
Kliniken sowie Alten- und Pflegehei-  
men leistet. Die Politikerin wird die  
Clowns am Freitag ab 14.30 Uhr bei  
ihrem Besuch im Alten- und Pflege-  
heim Matthäistift begleiten.

Clowns & Clowns ist ein gemeinnüt-  
ziger Verein, der sich für die Klinik-  
und Gesundheitsclownerie im Raum  
Sachsen einsetzt. Er leistet einen Bei-  
trag zur breiteren öffentlichen Wahr-  
nehmung der therapeutischen Mög-  
lichkeiten der Clownerie. Dabei wer-  
den Orte besucht, an denen die rote  
Nase des Clowns Brücken schlagen,  
Lethargien vertreiben und neue Le-  
bensgeister wecken kann. r

Kalender-Premiere

## LVZ verlost Grüße aus Grünau

Grüße aus Grünau lassen sich im  
kommenden Jahr mit dem ersten  
Postkartenkalender aus diesem Leip-  
ziger Stadtteil in alle Welt schicken.  
Gezeigt werden ein Dutzend Motive  
aus der Plattenbausiedlung, darunter  
vom Kulkwitzer See und den Mieter-  
gärten im Wohnkomplex 8. „Wir wol-  
len mit diesem Kalender auf Grünau  
aufmerksam machen, unseren Stadt-  
teil positiv ins Gespräch bringen und  
nicht zuletzt zeigen, dass Grünau at-  
traktiv, bunt, interessant ist und es  
sich lohnt, hier zu wohnen“, sagt Elke  
Göbel, die bereits mehr als 20 Jahre  
in Grünau lebt und das Kalenderpro-  
jekt mit vielen Ehrenamtlichen unter-  
stützt. r